

Die Wachholderdrossel als Standvogel in Mähren.

Von

Friedrich Freih. v. Dalberg.

(Vorgelegt in der Sitzung vom 7. October 1874.)

Die Wachholderdrossel *Turdus pilaris* L. ist bereits von Dr. Fritsch in seiner Naturgeschichte der Vögel Europa's, als in Böhmen bei Melnik brütend, den Standvögeln eingereiht worden. 3. Abth. Singvögel, Seite 136 u. 137.

Diese schöne und interessante Drosselart ist nun aber auch seit dem Jahre 1872 als Standvogel in Mähren anzusehen, da im Jahre 1872 einer meiner Jäger drei Nester, im Jahre 1873 vier Nester und heuer sechs Nester gewusst hat, aus welchen alle Jungen ausgeflogen sind.

Die heurigen Nester standen: 2 auf Kiefern, flogen aus zu 4 und 5 Jungen. Die Kiefern in einem sehr hoch gelegenen Wäldchen, umgeben von Feldern, weiter im Thal Wiesen.

Auf den Lärchen einer Schafweide, umgeben von etwas Nieder- und Mittelwald, dann Remisen, Feldern und Thalwiesen sind ausgeflogen schon Anfangs Juni 2 Nester zu 4 Jungen. Am selben Fleck ein Nest mit 4 Jungen am 30. Juli gefunden. Eines der Jungen wurde von dem Boden, aus dem Nest gefallen, aufgelesen, es war 3 Wochen alt, der Jäger gab sich viele Mühe es aufzuziehen, ging aber zu Grunde. — Das sechste Nest mit 4 Jungen kam auch ganz in der Nähe von dort vor in einem schütterten Bestande. Es scheint, die Wachholderdrossel legt im Durchschnitt vier Eier, höchstens fünf. In den weitläufigen Parkanlagen beim hiesigen Schlosse zu Datschitz bemerkte ich die ersten Wachholderdrosseln, darunter Junge so stark wie die Alten, Mitte des Monats Juli.

Vor beiläufig 14 Tagen sah mein Oberförster, bei einer Waldbegehung, eine flugbare aber noch schwache junge Wachholderdrossel in einem Wald-complex von 240 Joch im Hochwaldbetriebe stehenden Nadelhölzern. Sie muss also dort ausgebrütet worden sein. In einem meiner Reviere behauptet der dortige Jäger, den Sommer über auch diese Drosselart gesehen und gehört zu haben, konnte aber kein Nest finden. An einem anderen Orte hier in der Nähe, einer ziemlich hohen Bergwaldung, sind auch Wachholderdrosseln den Sommer

über gesehen und gehört worden. Daher unterliegt es keinem Zweifel, dass diese Drosselart sich ausbreite.

Obwohl ich ihren Gesang im Spätherbste gehört habe, werde ich mich freuen, denselben im nächsten Frühjahre wieder zu vernehmen.

Vorderhand bin ich nicht im Stande, weitere und nähere Auskünfte über die *Turdus pilaris* zu geben, werde mich aber bemühen, weitere Notizen über dieselbe zu sammeln und nicht ermangeln, dann dieselben mitzutheilen.

Es wäre wichtig zu erfahren, ob auch in den anderen Ländern des Kaiserstaates *Turdus pilaris* brütend vorkommt.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Verhandlungen der Zoologisch-Botanischen Gesellschaft in Wien. Früher: Verh. des Zoologisch-Botanischen Vereins in Wien. seit 2014 "Acta ZooBot Austria"](#)

Jahr/Year: 1874

Band/Volume: [24](#)

Autor(en)/Author(s): Dalberg, Freiherr [Baron] von Friedrich

Artikel/Article: [Die Wachholderdrossel als Standvogel in Mähren. 449-450](#)